

im allgemeinen vorhandene Begeisterung der Jugend für den technischen Fortschritt aus, um sie mit einer echten Begeisterung für den sozialistischen Aufbau zu erfüllen, denn sie wird begreifen, daß technischer Fortschritt und Sozialismus nicht zu trennen sind. Auf diese Weise werden die Schüler zu größerer Einsatzbereitschaft bei der Erfüllung der Planziele gewonnen; gleichzeitig entwickeln sie neue Fähigkeiten. Das alles ermöglicht die Heranbildung einer jungen Generation, die die Technik nicht nur als eine Sache des Wissens, sondern auch des Könnens ansieht.

Vielfältig sind die Formen, um das Ziel zu erreichen. Wir sind zum Teil abhängig von den örtlichen Bedingungen, von der Bereitschaft der Lehrer, ihren Kenntnissen und Voraussetzungen. Bei allen Maßnahmen, die wir in nächster Zeit zur Verwirklichung des polytechnischen Prinzips durchführen werden, müssen wir uns im klaren sein, daß es sich um die ersten Schritte handelt.

Begonnen wurde mit dem Fach „Werken“. Im Zuge der Technisierung werden jedoch die handwerklichen Methoden mehr und mehr aufgegeben. Der Werkunterricht braucht sich daher in Zukunft nur das Erlangen einiger Grundfertigkeiten zum Ziele zu setzen. Das polytechnische Prinzip verlangt einen Unterricht in den Grundlagen der modernen Produktion. Lenin versteht darunter die Grundbegriffe der Elektrizität und deren Anwendung in der chemischen und mechanischen Industrie sowie in der Landwirtschaft. Auf dieses Ziel muß sich also der polytechnische Unterricht orientieren.

Die eigene produktive Arbeit des Schülers ist dabei nur ein Mittel, um ihn für die neue Gesellschaft zu erziehen. Jeder Schüler soll alle Gegenstände als das Ergebnis produktiver Arbeit sehen lernen. Er wird den Wert eines Produktes um so mehr schätzen, je besser er den Prozeß der Fertigung kennt. Von dieser Seite her ist darum der Einsatz in der Produktion unbedingt erforderlich. Unsere Kinder werden dann später auch auf die rechte Weise das Volkseigentum schätzen und mehrten.

Wie sieht es nun aber mit der polytechnischen Bildung insgesamt aus? Die produktive Arbeit macht doch nur einen Teil der polytechnischen Bildung aus. Erst müssen im Unterricht bestimmte Kenntnisse erworben werden, um die Grundlagen der Produktion verstehen zu können. Das schließt nicht aus, daß viele Kenntnisse und Erkenntnisse während der produktiven Arbeit selbst gewonnen wer-